

Verein zeigt auf, wie man an Geld der EU kommt

ALTÖTTING/BRAUNAU. Über das EU-Aktionsprogramm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ kann eine Menge an Aktivitäten gefördert werden.

Voraussetzung ist jedoch, dass sie eine aktive europäische Bürgerschaft zum Ziel haben und Menschen aus ganz Europa zusammenbringen.

Die Inn-Salzach-Euregio, Bayern e. V., lädt deshalb am Donnerstag, 17. März, von 13 bis 16 Uhr zu einer Informationsveranstaltung über das EU-Förderprogramm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ in den großen Sitzungssaal des Landratsamts Altötting ein.

Als Zielgruppe haben die Veranstalter unter anderem Vertreter von Kommunen, Vereinen und Verbänden, Partnerschaftsvereine und Netzwerke, aber auch zivilgesellschaftliche Organisationen und Forschungseinrichtungen im Auge.

Förderbar sind konkrete Kooperationsprojekte und Initiativen auf europäischer Ebene wie Konferenzen, Workshops, Diskussionsrunden, Publikationen, Websites, der Aufbau von Netzwerken, Studien, Meinungsumfragen und Ähnliches. Im Bereich „aktive europäische Erinnerung“ können auch Archive und Gedenkstätten für Opfer des Nationalsozialismus und Stalinismus unterstützt werden.

Vorstellen wird das Programm Monika Lühn von der Kontaktstelle Deutschland „Europa für Bürgerinnen und Bürger“. Sie informiert auch über Fördervoraussetzungen, -intensitäten und Themenschwerpunkte. Anmeldungen sind unter verenä.schiessl@rmooe.at und unter www.inn-salzach-euregio.de bis 11. März möglich.

(ho)